

Hilfsbademeister für Freibad Rüppurr

Erste Freiwillige werden im Durlacher Oberwaldbad für die Saison ausgebildet

Von Eva Läufer-Klingler

Karlsruhe. Das Freibad Rüppurr braucht Freunde. Und hat sie gefunden. Mehr und schneller als erwartet. Der Freundeskreis Freibad Rüppurr hat bereits 110 Mitglieder gewonnen. Unterstützer melden sich weiterhin.

Warum ist das so? Gewiss ist dieses Freibad mit den ausgedehnten Grünflächen ein mit und in der Bevölkerung gewachsenes Bad. Ein Ort, wo Kinder sich frei im Spiel und im Wasser entfalten können und in dem Menschen tagsüber oder nach Feierabend unter alten Bäumen zur Ruhe kommen können.

Nun ist mehr als Freundschaftsbekennnis erforderlich geworden, um das Bad mit den gewohnten Öffnungszeiten und mit dem gewohnten Standard weiterbetreiben zu können, denn die Karlsruher Bäderverwaltung meldet Personalengpässe. Der Freundeskreis will daher bei Beckenaufsicht und anderen Tätigkeiten im Bad entlasten und einen Pool bilden, aus dem notwendige Helfer vom Betriebsleiter angefordert werden können.

Die Befähigung zum Rettungsschwimmen muss dafür aber nachgewiesen werden. Im Durlacher Weiherhofbad zeigten das die ersten 16 von 60 interessierten Samstag. Unter den Augen der Betriebsleiter aus Durlach und Rüppurr, Heiko Schnürer und Reiner Dambach waren etliche „Prüfungen“ zu absolvieren. Darunter Übungen am Beckenrand und im 25 Meter Becken des Weiherhofbades. Die Rettungskette gehörte dazu. An einer Puppe

wurde Wiederbelebung geübt, es wurde aber auch gezeigt, wie sich der Helfer befreit, wenn ein Ertrinkender große Kräfte entfaltet und klammert.

Das Abschleppen in Rückenlagen und das Tauchen über einige Meter Strecke

wurde ebenfalls simuliert. Sozialdezernent Bürgermeister Martin Lenz (SPD) ließ es sich nicht nehmen, im Bad dabei zu sein. Er lobte die Ehrenamtlichen: „Wir brauchen Leute wie Sie!“ Durch Mithilfe des Freundeskreises seien die

Öffnungszeiten in dieser Saison gesichert, zwischen 9 und 20 Uhr.

Der Vorstandssprecher des Freundeskreises Markus Brock sagte: „Es geht uns langfristig um den Erhalt des Bades und um die stabilen Öffnungszeiten.“ Auch könne man sich vorstellen, bei der besseren energetischen Entwicklung des Bades, das Wasser wird mit Solarenergie beheizt, mitzuhelfen. Die 16 frischgebakkenen „Bade-Meister“ genossen jedenfalls ihre nasse Bewährungsprobe.

Ilja Lifschiz sagte dazu: „Ich bin Wasserballer und habe den DLRG Schein in Silber. Mir ist wichtig, dass wir helfen,

”

Es geht uns langfristig um den Erhalt des Bades und stabile Öffnungszeiten.

Markus Brock
Vorstandssprecher

das Freibad in Rüppurr zu erhalten.“ Auch Alexandra Müller aus Durlach war beim Training dabei. „Ich habe erfahren, dass es um die Zukunft des Bades geht. Ich bin Ausdauerschwimmerin und will mich hier gerne einbringen.“ Und ihre Fähigkeiten können die ehrenamtlichen Helfer schon bald zeigen. Am kommenden Samstag, 18. Mai, ist nämlich Anbaden in Rüppurr und das Becken wird sich mit Schwimmern füllen. „Das Rüppurrer Freibad ist einfach eine Perle“ fasste Freundeskreisvorstand Burkhard Wedell am Ende zusammen.



Im Durlacher Weiherhofbad trainieren die ersten 16 Freiwilligen, um im Sommer in Rüppurr im Einsatz zu sein.
Foto: Heidi Schulte-Walter

Quelle: BNN